

Grundsätze für eine erfolgreiche Spielleitung

1. Straffe Spielkontrolle

- klare, restriktive Zweikampfbeurteilung (Pfeifen-Pfeifen-Pfeifen)
- sinnvolle pers. Strafen (enge Spielführung – weniger Karten)
- Temporegulierung (Spieler erhöhen – SR reduziert es)
- Vorteil nur bei „viel grün“
- Balance (Gerechtigkeitsempfinden der Spieler beachten)

2. Persönlichkeit

- authentisch (natürlich, zum Typ passend)
- Präsenz an den Brennpunkten
- „pro-aktiv“ handeln
- dazwischen gehen
- korrekter Umgang mit der Bank

3. Cleverness

- Schlüsselspieler erkennen (mit ihnen befassen)
- nur 100 %ige Strafstöße pfeifen
- aussichtsreiche Freistöße müssen klar sein
- keine Platzverweise „heraufbeschwören“

4. Taktik

- Nachspielzeit sinnvoll gewähren
- Im Zweifel Abstoß besser als Eckstoß
- ... sowie „heraus besser als reinwärts“
- Spieler- und Umfeldreaktionen mit einbeziehen

5. Anweisungen

- Anreise 60 Min. vor Spielbeginn
- Platzbegehung / Absprache
- Aufwärmen im Team mind. 30 Min. vor Anpfiff
- Aufwämbereich der AW-Spieler beachten
- erst ESB – dann Coaching
- SR ist verantwortlich für den ESB
- bei FAD reicht Haken im Feld „rote Karte“
- bei Sonstiges nur „relevante“ Eintragungen (Passvergehen / Pyro / Platzdisziplin etc.)